



netz3L

Weiterbildungsbausteine 2.0

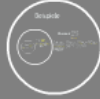
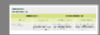
DQR

Kompetenzorientierung im DQR

Weiterbildung im DQR



Handlungskompetenz
Handlungskompetenz ist die Fähigkeit, in verschiedenen Situationen zu handeln, die mit der Bewältigung von Aufgaben verbunden sind. Sie umfasst die Bereiche: **Methodenkompetenz**, **Sozialkompetenz**, **Personenkompetenz** und **Fachkompetenz**.



- Ziele
- Transparenz
- Qualitätssicherung
- Durchlässigkeit

Was?
Beschreibt Kompetenzprofile in Qualifikationsstufen und ermöglicht den Vergleich von Qualifikationsniveaus über den gesamten Bildungsweg hinweg.

- Was kann der DQR?
 - Zuordnen
 - Vergleichen
 - Interpretieren

Ziele



Transparenz




Qualitätssicherung



Durchlässigkeit

Wie?

- beschreibt Lernergebnisse einer Qualifikation
- gemeint sind die weiterwirkenden Effekte eines Lernprozesses, also die  **Handlungsfähigkeit** die in einem Lern- oder Arbeitsbereich erworben wurde

Was kann der DQR?

zuordnen



vergleichen



akzeptieren



Zuordnung von Qualifikations

Niveau	Qualifikations
1	<ul style="list-style-type: none">• Berufsausbildungsstellen• Maßnahmen der Auszubildenden (BdA)• Berufsausbildungsstellen (BdA)
2	<ul style="list-style-type: none">• Berufsausbildungsstellen• Maßnahmen der Auszubildenden (BdA)• Berufsausbildungsstellen (BdA)• Berufsausbildungsstellen (BdA)
3	<ul style="list-style-type: none">• Qualifikationsstellen (20-jährige Ausbildung)• Berufsausbildungsstellen (20-jährige Ausbildung)
4	<ul style="list-style-type: none">• Berufsausbildungsstellen (Berufsausbildungsstellen)• Berufsausbildungsstellen (Berufsausbildungsstellen)
5	<ul style="list-style-type: none">• IT-Spezialisten (Spezialisten)• Spezialisten (Spezialisten)• Fachwissen (Spezialisten)• Fachwissen (Spezialisten)
6	<ul style="list-style-type: none">• Meister (Spezialisten)• Meister (Spezialisten)• Meister (Spezialisten)
7	<ul style="list-style-type: none">• Meister (Spezialisten)• Meister (Spezialisten)
8	<ul style="list-style-type: none">• Meister (Spezialisten)• Meister (Spezialisten)

*Wichtig: Qualifikationsstellen sind nur dann als Ausbildungsstellen zu berücksichtigen, wenn sie im Vergleich mit den im Zusammenhang stehenden Ausbildungsstellen zu berücksichtigen sind.



Zuordnung von Qualifikationen

Niveau	Qualifikationen
1	<ul style="list-style-type: none">▪ Berufsausbildungsvorbereitung<ul style="list-style-type: none">• Maßnahmen der Arbeitsagentur (BvB)• Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)
2	<ul style="list-style-type: none">▪ Berufsausbildungsvorbereitung<ul style="list-style-type: none">• Maßnahmen der Arbeitsagentur (BvB)• Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)• Einstiegsqualifizierung (EQ)▪ Berufsfachschule (Berufliche Grundbildung)
3	<ul style="list-style-type: none">▪ Duale Berufsausbildung (2-jährige Ausbildungen)▪ Berufsfachschule (Mittlerer Schulabschluss)
4	<ul style="list-style-type: none">▪ Duale Berufsausbildung (3- und 3 ½-jährige Ausbildungen)▪ Berufsfachschule (Assistentenberufe)▪ Berufsfachschule (vollqualifizierende Berufsausbildung nach BBiG/HwO)
5	<ul style="list-style-type: none">▪ IT-Spezialist (Zertifizierter)*▪ Servicetechniker (Geprüfter)*
6	<ul style="list-style-type: none">▪ Bachelor▪ Fachkaufmann (Geprüfter)*▪ Fachschule (Staatlich Geprüfter ...)▪ Fachwirt (Geprüfter)*▪ Meister (Geprüfter)*▪ Operativer Professional (IT) (Geprüfter)*
7	<ul style="list-style-type: none">▪ Master▪ Strategischer Professional (IT) (Geprüfter)*
8	<ul style="list-style-type: none">▪ Promotion

- Geprüfter Berufspädagoge/Geprüfte Berufspädagogin
- Geprüfter Technischer Betriebswirt/Geprüfte Technische Betriebswirtin
- Geprüfter Betriebswirt/Geprüfte Betriebswirtin nach dem Berufsbildungsgesetz
- Geprüfter Betriebswirt/Geprüfte Betriebswirtin nach der Handwerksordnung

* Weitere Qualifikationen der beruflichen Aufstiegsfortbildung werden nach dem im „Gemeinsamen Beschluss“ beschriebenen Verfahren konsensual zugeordnet.

Kompetenz-orientierung im DQR

Weiterbildung im DQR



Kompetenzbegriff
 "Der Kompetenzbegriff, der im Zentrum des DQR bewirkt, beschreibt die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten zu nutzen und sich daran klar (sowie individuell) und sozial verantwortlich zu beteiligen.
 Kompetenz wird in diesem Sinne als **unfassende Handlungskompetenz** verstanden" (DQR 2011, S. 4)

Niveau	Handlungskompetenz		Handlungskompetenz
	Handlungskompetenz	Handlungskompetenz	
Niveau 6	... (unvollständig)	... (unvollständig)	... (unvollständig)
Niveau 5	... (unvollständig)	... (unvollständig)	... (unvollständig)
Niveau 4	... (unvollständig)	... (unvollständig)	... (unvollständig)
Niveau 3	... (unvollständig)	... (unvollständig)	... (unvollständig)
Niveau 2	... (unvollständig)	... (unvollständig)	... (unvollständig)
Niveau 1	... (unvollständig)	... (unvollständig)	... (unvollständig)



Kompetenzbegriff

"Der Kompetenzbegriff, der im Zentrum des DQR besteht, bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten zu nutzen und sich durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.

Kompetenz wird in diesem Sinne als

umfassende **H**andlungskompetenz verstanden." (DQR 2011, S. 4)



Niveauindikator

Anforderungsstruktur

Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
Tiefe und Breite	Instrumentale und systemische Fertigkeiten, Beurteilungsfähigkeit	Team/Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation	Eigenständigkeit/Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz

Beispiele

Niveau 1

Wissen
Über breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen der praktischen Anwendung eines wissenschaftlichen Faches sowie eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Theorien und Methoden oder über **breites und integriertes berufliches Wissen** einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen verfügen. Kenntnisse zur Weiterentwicklung eines wissenschaftlichen Faches oder eines beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen. Über einschlägiges Wissen in Schritt stellen zu anderen Bereichen verfügen.

Fertigkeiten
Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach, weiten Lernbereichen oder einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.

Sozialkompetenz
In Expertisebereichen verantwortlich arbeiten oder **Gruppen** oder Organisationen **verantwortlich leiten**. Die fachliche **Erwartung anderer erfüllen** und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ verteidigen und mit ihnen weiterentwickeln.

Selbstständigkeit
Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse **eigenständig** und **mehrfach gestalten**.

Niveau 4

Über **komplexes** berufliches Wissen verfügen, das **einige** der wichtigsten Theorien und Methoden

Wissen
Über breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen der praktischen Anwendung eines wissenschaftlichen Faches sowie eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Theorien und Methoden oder über **breites und integriertes berufliches Wissen** einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen verfügen. Kenntnisse zur Weiterentwicklung eines wissenschaftlichen Faches oder eines beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen. Über einschlägiges Wissen in Schritt stellen zu anderen Bereichen verfügen.

Fertigkeiten
Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach, weiten Lernbereichen oder einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.

Sozialkompetenz
In Expertisebereichen verantwortlich arbeiten oder **Gruppen** oder Organisationen **verantwortlich leiten**. Die fachliche **Erwartung anderer erfüllen** und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ verteidigen und mit ihnen weiterentwickeln.

Selbstständigkeit
Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse **eigenständig** und **mehrfach gestalten**.

Niveau 6

Über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur **verantwortlichen** Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch **Komplexität** und **häufige Veränderungen** gekennzeichnet.

Wissen
Über breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen der praktischen Anwendung eines wissenschaftlichen Faches sowie eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Theorien und Methoden oder über **breites und integriertes berufliches Wissen** einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen verfügen. Kenntnisse zur Weiterentwicklung eines wissenschaftlichen Faches oder eines beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen. Über einschlägiges Wissen in Schritt stellen zu anderen Bereichen verfügen.

Fertigkeiten
Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach, weiten Lernbereichen oder einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.

Sozialkompetenz
In Expertisebereichen verantwortlich arbeiten oder **Gruppen** oder Organisationen **verantwortlich leiten**. Die fachliche **Erwartung anderer erfüllen** und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ verteidigen und mit ihnen weiterentwickeln.

Selbstständigkeit
Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse **eigenständig** und **mehrfach gestalten**.

Wissen
Über breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen der praktischen Anwendung eines wissenschaftlichen Faches sowie eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Theorien und Methoden oder über **breites und integriertes berufliches Wissen** einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen verfügen. Kenntnisse zur Weiterentwicklung eines wissenschaftlichen Faches oder eines beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen. Über einschlägiges Wissen in Schritt stellen zu anderen Bereichen verfügen.

Fertigkeiten
Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach, weiten Lernbereichen oder einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.

Sozialkompetenz
In Expertisebereichen verantwortlich arbeiten oder **Gruppen** oder Organisationen **verantwortlich leiten**. Die fachliche **Erwartung anderer erfüllen** und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ verteidigen und mit ihnen weiterentwickeln.

Selbstständigkeit
Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse **eigenständig** und **mehrfach gestalten**.

Wissen
Über breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen der praktischen Anwendung eines wissenschaftlichen Faches sowie eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Theorien und Methoden oder über **breites und integriertes berufliches Wissen** einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen verfügen. Kenntnisse zur Weiterentwicklung eines wissenschaftlichen Faches oder eines beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen. Über einschlägiges Wissen in Schritt stellen zu anderen Bereichen verfügen.

Fertigkeiten
Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach, weiten Lernbereichen oder einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.

Sozialkompetenz
In Expertisebereichen verantwortlich arbeiten oder **Gruppen** oder Organisationen **verantwortlich leiten**. Die fachliche **Erwartung anderer erfüllen** und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ verteidigen und mit ihnen weiterentwickeln.

Selbstständigkeit
Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse **eigenständig** und **mehrfach gestalten**.

Wissen
Über breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen der praktischen Anwendung eines wissenschaftlichen Faches sowie eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Theorien und Methoden oder über **breites und integriertes berufliches Wissen** einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen verfügen. Kenntnisse zur Weiterentwicklung eines wissenschaftlichen Faches oder eines beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen. Über einschlägiges Wissen in Schritt stellen zu anderen Bereichen verfügen.

Fertigkeiten
Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach, weiten Lernbereichen oder einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.

Sozialkompetenz
In Expertisebereichen verantwortlich arbeiten oder **Gruppen** oder Organisationen **verantwortlich leiten**. Die fachliche **Erwartung anderer erfüllen** und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ verteidigen und mit ihnen weiterentwickeln.

Selbstständigkeit
Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse **eigenständig** und **mehrfach gestalten**.

Niveau 1

Über Kompetenzen zur Erfüllung einfacher Anforderungen in einem **überschaubar und stabil strukturierten Lern- oder Arbeitsbereich** verfügen. Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt **unter Anleitung**.

Wissen

Über **elementares allgemeines Wissen** verfügen.

Einen **ersten Einblick** in einen Lern- oder Arbeitsbereich haben.

Fertigkeiten

Über kognitive und praktische Fertigkeiten verfügen, um **einfache Aufgaben nach vorgegebenen Regeln auszuführen** und deren Ergebnisse zu beurteilen. Elementare Zusammenhänge herstellen.

Sozialkompetenz

Mit anderen zusammen lernen oder arbeiten, sich mündlich und schriftlich informieren und austauschen.

Selbstständigkeit

Unter Anleitung lernen oder arbeiten. Das eigene und das Handeln anderer einschätzen und Lernberatung annehmen.

Niveau 4

Über Kompetenzen zur **selbstständigen Planung und Bearbeitung** fachlicher Aufgabenstellungen in einem **umfassenden, sich verändernden Lernbereich oder Tätigkeitsfeld** verfügen.

Wissen

Über **vertieftes allgemeines Wissen** oder über **fachtheoretisches Wissen** in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.

Fertigkeiten

Über ein breites Spektrum kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen, die **selbstständige Aufgabenbearbeitung** und Problemlösung sowie die Beurteilung von Arbeitsergebnissen und -prozessen **unter Einbeziehung von Handlungsalternativen** und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen ermöglichen. Transferleistungen erbringen.

Sozialkompetenz

Die **Arbeit in einer Gruppe** und deren Lern- oder Arbeitsumgebung **mitgestalten** und kontinuierlich Unterstützung anbieten. Abläufe und Ergebnisse begründen. Über Sachverhalte umfassend kommunizieren.

Selbstständigkeit

Sich Lern- und Arbeitsziele setzen, sie reflektieren, realisieren und verantworten.

Niveau 6

Über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur **eigenverantwortlichen** Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch **Komplexität** und **häufige Veränderungen** gekennzeichnet.

Wissen

Über breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen, der praktischen Anwendung eines wissenschaftlichen Faches sowie eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Theorien und Methoden oder über **breites und integriertes berufliches Wissen** einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen verfügen. Kenntnisse zur Weiterentwicklung eines wissenschaftlichen Faches oder eines beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen. Über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen.

Fertigkeiten

Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach, weiteren Lernbereichen oder einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.

Sozialkompetenz

In Expertenteams verantwortlich arbeiten oder **Gruppen** oder Organisationen **verantwortlich leiten**. Die fachliche Entwicklung **anderer anleiten** und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.

Selbstständigkeit

Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse **eigenständig** und nachhaltig **gestalten**.

Weiterbildung im DQR

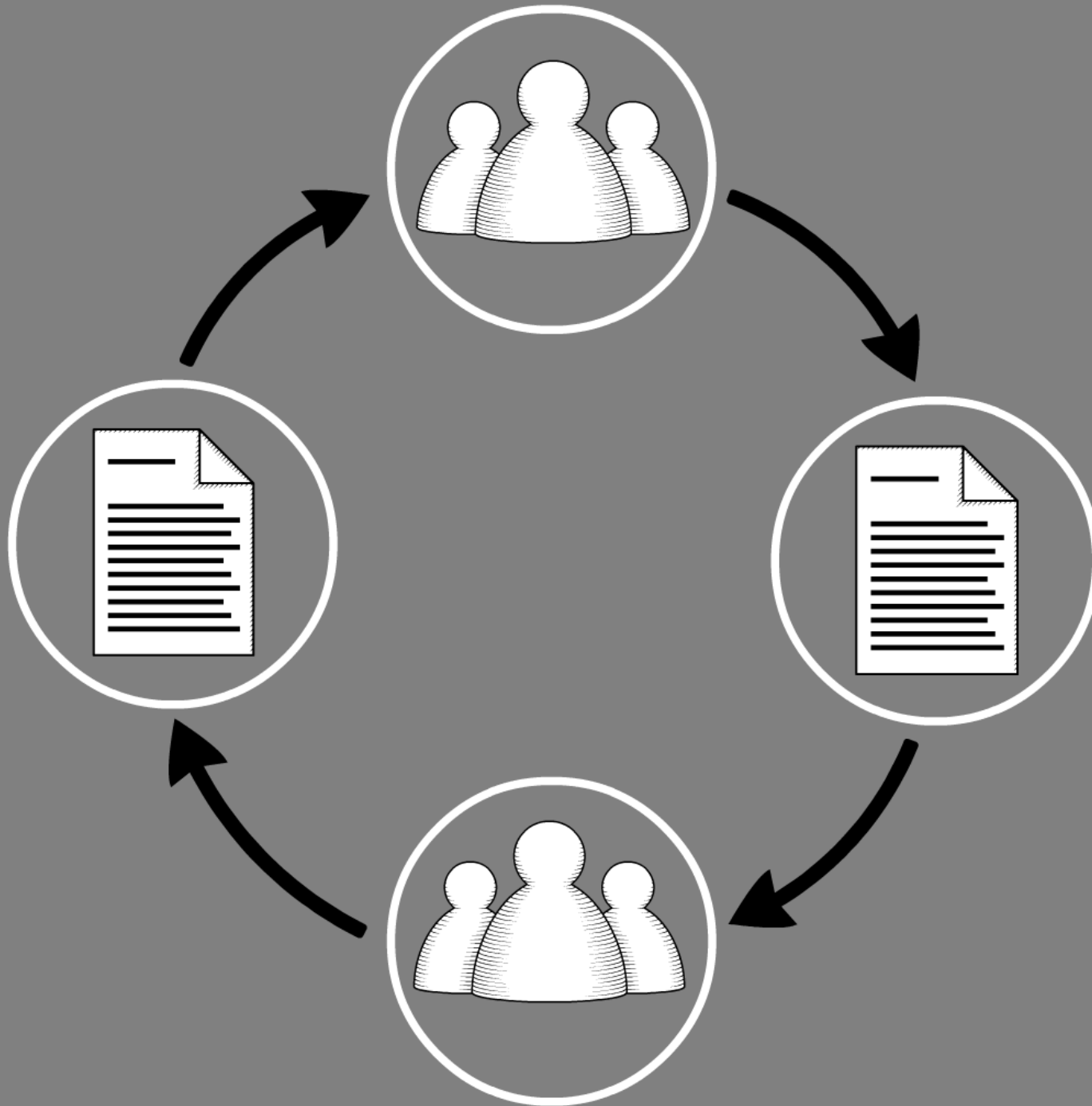
Formulierung
von Lern-
ergebnissen

netz3L

Weiterbildungszentrum 7.9



aktueller Stand (Anfang 2016)





Formulierung von Lern- ergebnissen

netz3L
Weiterbildungsbausteine 2.0



Berufliche Weiterbildungsbausteine in Hamburg

1. Bezeichnung des Weiterbildungsbausteins (WBB)

Kühl- und Tiefkühlware in Mehrkammer-Kühlfahrzeugen steuern und transportieren

2. Begründung und Hintergründe

Bei tiefgekühlten Lebensmitteln, aber auch bei Kühl- zu Lagernden und zu transportierenden Frischwaren müssen konsequente gesetzliche Vorschriften beachtet werden, damit die Kühlkette nicht unterbrochen und die Ware nicht verderben wird. Bei tiefgekühlten Lebensmitteln steht die Verordnung vor, dass über die gesamte Kühlkette die geforderten minus 18 Grad Celsius eingehalten werden. Sämtliche Logistikprozesse sind deshalb auf die Einhaltung dieser Vorgaben auszurichten.

Früchte und Tiefkühlkost werden in Mehrkammer-Kühlfahrzeugen transportiert. Fahrer:innen müssen um die besonderen Anforderungen ihrer Waren wissen und entsprechend umsichtig handeln. Hierzu gehört das Einstellen und Beurteilen der richtigen Temperatur am Fahrzeug, die Kontrolle beim Be- und Entladen der Ware, der Umgang mit der entsprechenden Dokumentation.

Das Steuen der Ware auf dem LKW muss unter Berücksichtigung der Tour geplant werden, um unnötige Umpackstationen zu vermeiden. Warenentnahmen aus dem Lager und Beladen des LKW müssen so geplant werden, dass sich keine Verzögerungen ergeben, die die Kühlkette gefährden könnten. Dem Bauwesen (begriffen folgende) Arbeits- und Geschäftsprozesse) zu Grunde:

- Kühlfahrzeug sowie der Kühleinlage kontrollieren
- Temperatur in den LKW-Kammern einstellen und kontrollieren
- Tourengerichtetes Beladen und Steuen
- Temperaturempfindliche Waren unter Einhaltung der Vorschriften be- und entladen
- Temperaturprüfungen an der Ware beim Abladen durchführen
- Kühlkette dokumentieren

3. Qualifizierungsziel

Die Teilnehmer:innen sind in der Lage, Kühl- und Tiefkühlwaren unter Beachtung der einzuhaltenen Kühlkette zu transportieren. Sie können den Zustand der LKWs und der Kühleinlagen zuverlässig einschätzen und die Anlagen für den Transport der Waren vorbereiten. Sie sind in der Lage, das Steuen unter Beachtung der Touren zu planen und durchzuführen. Beim Be- und Entladen nehmen sie die erforderlichen Kontrollen vor.

Sie können die erforderlichen Dokumentationen der Waren hinsichtlich Qualität und Quantität vornehmen. Sie sind in der Lage Kundenanforderungen zu kommunizieren.

4. Dauer

80 Stunden

5. Kompetenzbeschreibung

Im Rahmen der Weiterbildung werden folgende Kompetenzen erworben:

Fachkompetenz

- Wissen
- Der/die Teilnehmer:in kann:
- die gesetzlichen Vorschriften zur Behandlung von Lebensmittel betrieblern
 - die besonderen Vorschriften für Kühl- und Tiefkühlwaren erklären
 - die zutreffenden Hygienevorschriften benennen und inhaltlich beschreiben
 - die Regeln zur Trennung von Kühl- und Tiefkühlware erklären
 - den Aufbau von Tiefkühlfahrzeugen sowie Funktion und Bedienung der Anlagen erläutern
 - Kriterien der Tourenplanung beschreiben

Fertigkeiten

- Der/die Teilnehmer:in kann:
- Mehrkammer-Kühlsysteme bedienen
 - ordnungsgemäß die Kühlkette dokumentieren
 - Kühl- und Tiefkühlwaren unter Beachtung der Hygienevorschriften be- und entladen
 - Warenprüfungen durchföhren

Personale Kompetenz

Sozialkompetenz Der/die Teilnehmer:in kann:

Selbstständigkeit

Der/die Teilnehmer:in kann:

- mit Mitarbeiter:innen angemessen und priorisiert kommunizieren
- Kunden:innen gegenüber angemessen im Interesse dauerhafter Kundenbindung kommunizieren
- im wirtschaftlichen Interesse des Unternehmens die Fähigkeit planen und situationsgerecht entscheiden, welche Personen ggf. in Entscheidungen einbezogen werden müssen

6. Rechtsgrundlage

Berufliche Fortbildung (§ 1 Abs. 4 BBiG)

Anpassungsfortbildung

Aufstiegsfortbildung (§§ 53 und 54 BBiG, §§ 42 und 42a HWO)

Sonstige (z. B. Anpassungsqualifizierung nach BQFG oder HmbBQFG)

7. Fundstelle

EU-Verordnung 853/2004 (Lebensmittelhygiene)

EU-Verordnung 3720/05 (Überwachung der Temperaturen von tief gefahrenen Lebensmitteln in Beförderungsmitteln sowie Einlagerungs- und Lageranrichtungen)

Lebensmittelhygiene-Verordnung (LM-IV, BfLgHygV) § 3

Lebensmittelhygiene-Verordnung (LM-IV, HACCP) § 4

8. Voraussetzungen für die Teilnahme am Weiterbildungsbaustein

1. Formale Voraussetzungen: Berufsvollqualifizierter LKW-Schein
2. Sonstige Voraussetzungen: keine
- 2.1 Eignungsfeststellung für sonstige Voraussetzungen durch den Träger erforderlich?
 - ja, Art und Umfang

nein, weil keine sonstigen Voraussetzungen erfüllt sein müssen

3. Voraussetzung für den oben genannten Weiterbildungsbaustein (WBB) ist der WBB

genaue Bezeichnung des erforderlichen Bausteins

erfüllt

9. Kompetenzfeststellung

Art und Umfang der Kompetenzfeststellung:
Schriftlich: In einer schriftlichen Leistungsfeststellung werden die theoretischen Fachkenntnisse sowie Fachwissen zu den Arbeitsprozessen abgefragt. Dauer 90 Minuten
Mündlich: Fachgespräch über die Besonderheiten des Mehrkammer-Kühlfahrzeugs und Kenntnisse über Lebensmittelrisikofaktoren. Dauer 15 Minuten
Praktisch: Der Prüfling zeigt die sichere Umsetzung verschiedener Arbeitsprozesse unter Einhaltung des BfLgHyG. Dauer 90 Minuten
oder
 Die Prüfung wird von der zuständigen Stelle/Kammer (Bitte benennen Sie hier die zuständige Stelle/Kammer) abgelegt, daher ist keine zusätzliche Kompetenzfeststellung nötig.

10. Entwicklerin des Weiterbildungsbausteins und Kontakt

UnternehmensBildungsträger: ma-co marines kompetenzzentrum GmbH
Ansprechpartner:in: Sven Hock, Dirk Eichenlaub
Anschrift: Kühlbrandweich 30, 20457 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 75 80 82-0
E-Mail: sven.hock@ma-co.de; Dirk.Eichenlaub@ma-co.de
Datum der Entwicklung: 12.01.2016



Berufliche Weiterbildungsbausteine in Hamburg

1. Bezeichnung des Weiterbildungsbausteins (WbB)

Kühl- und Tiefkühlware in Mehrkammer-Kühlfahrzeugen stauen und transportieren

2. Begründung und Hintergründe

Bei tiefgekühlten Lebensmitteln, aber auch bei kühl zu lagernden und zu transportierenden Früchten müssen konsequent gesetzliche Vorschriften beachtet werden, damit die Kühlkette nicht unterbrochen und die Ware nicht verdorben wird.
Bei tiefgekühlten Lebensmitteln sieht die Verordnung vor, dass über die gesamte Kühlkette die geforderten minus 18 Grad Celsius eingehalten werden.
Sämtliche Logistikprozesse sind deshalb auf die Einhaltung dieser Vorgaben auszurichten.
Früchte und Tiefkühlkost werden in Mehrkammer-Kühlfahrzeugen transportiert. Fahrer/-innen müssen um die besonderen Anforderungen ihrer Waren wissen und entsprechend umsichtig handeln.
Hierzu gehört das Einstellen und Beurteilen der richtigen Temperatur am Fahrzeug, die Kontrolle beim Be- und Entladen der Ware, der Umgang mit der entsprechenden Dokumentation.
Das Stauen der Ware auf dem LKW muss unter Berücksichtigung der Tour geplant werden, um unnötige Umpack Tätigkeiten zu vermeiden.
Warenentnahmen aus dem Lager und Beladen des LKW müssen so geplant werden, dass sich keine Verzögerungen ergeben, die die Kühlkette gefährden könnten.
Dem Baustein liegt/liegen folgende(r) Arbeits- und Geschäftsprozess(e) zu Grunde:

- Kühlfahrzeug sowie der Kühlanlage kontrollieren
- Temperatur in den LKW-Kammern einstellen und kontrollieren
- Tourengerechtes Beladen und Stauen
- Temperaturempfindliche Waren unter Einhaltung der Vorschriften be- und entladen
- Temperaturprüfungen an der Ware beim Abladen durchführen
- Kühlkette dokumentieren

3. Qualifizierungsziel

Die Teilnehmer/innen sind in der Lage, Kühl- und Tiefkühlwaren unter Beachtung der einzuhaltenden Kühlkette zu transportieren.
Sie können den Zustand der LKWs und der Kühlaggregate zuverlässig einschätzen und die Anlagen für den Transport der Waren vorbereiten. Sie sind in der Lage, das Stauen unter Beachtung der Touren zu planen und durchzuführen.
Beim Be- und Entladen nehmen sie die erforderlichen Kontrollen vor.



Sie können die erforderliche
Quantität vornehmen.
Sie sind in der Lage k

4. Dauer

80 Stunden

5. Kompetenzbeschreibung

Im Rahmen der Weiterbildung

Fachkompetenz

Wissen

Fertigkeiten

Personale Kompetenz

Sozialkompetenz



Sie können die erforderlichen Dokumentationen der Waren hinsichtlich Qualität und Quantität vornehmen.
Sie sind in der Lage kundenorientiert zu kommunizieren.

4. Dauer

80 Stunden

5. Kompetenzbeschreibung

Im Rahmen der Weiterbildung werden folgende Kompetenzen erworben:

Fachkompetenz

Wissen	Der/die Teilnehmer/-in kann: <ul style="list-style-type: none"> - die gesetzlichen Vorschriften zur Behandlung von Lebensmitteln benennen - die besonderen Vorschriften für Kühl- und Tiefkühlwaren erklären - die zutreffenden Hygienevorschriften benennen und inhaltlich beschreiben - die Regeln zur Trennung von Kühl- und Tiefkühlware erklären - den Aufbau von Tiefkühlfahrzeugen sowie Funktion und Bedienung der Anlagen erläutern - Kriterien der Tourenplanung beschreiben
Fertigkeiten	Der/die Teilnehmer/-in kann: <ul style="list-style-type: none"> - Mehrkammer-Kühlsysteme bedienen - ordnungsgemäß die Kühlkette dokumentieren - Kühl- und Tiefkühlwaren unter Beachtung der Hygienevorschriften be- und entladen - Warenprüfungen durchführen

Personale Kompetenzen

Sozialkompetenz Der/die Teilnehmer/-in kann:



Selbstständigkeit

6. Rechtsgrundlage

- Berufliche Fortbildung
- Anpassungsfortbildung
 - Aufstiegsfortbildung
 - Sonstige (z. B. An...

7. Fundstelle

- EU-Verordnung 853/2004
- EU-Verordnung 37/2002
- Lebensmittelhygiene-Verordnung
- Lebensmittelhygiene-Verordnung

8. Voraussetzungen

1. Formale Voraussetzungen
2. Sonstige Voraussetzungen
 - 2.1 Eignungsfördernde Voraussetzungen
 - ja, Art und Weise



Hamburg

Behörde für Schule
und Berufsbildung

	<ul style="list-style-type: none"> - mit Mitarbeitern/-innen angemessen und zielorientiert kommunizieren - Kunden/-innen gegenüber angemessen im Interesse dauerhafter Kundenbindung kommunizieren
Selbstständigkeit	<p>Der/die Teilnehmer/-in kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - im wirtschaftlichen Interesse des Unternehmens die Tätigkeit planen und situationsgerecht entscheiden, welche Personen ggf. in Entscheidungen einbezogen werden müssen

6. Rechtsgrundlage

Berufliche Fortbildung (§ 1 Abs. 4 BBiG)

- Anpassungsfortbildung
- Aufstiegsfortbildung (§§ 53 und 54 BBiG, §§ 42 und 42a HWO)
- Sonstige (z. B. Anpassungsqualifizierung nach BQFG oder HmbBQFG)

7. Fundstelle

EU-Verordnung 852/2004 (Lebensmittelhygiene)

EU-Verordnung 37/2005 (Überwachung der Temperaturen von tief gefrorenen Lebensmitteln in Beförderungsmitteln sowie Einlagerungs- und Lagereinrichtungen)

Lebensmittelhygiene-Verordnung (LMHV, Basishygiene) §3

Lebensmittelhygiene-Verordnung (LMHV, HACCP) §4

8. Voraussetzungen für die Teilnahme am Weiterbildungsbaustein

1. Formale Voraussetzungen: Berufskraftfahrer LKW-Schein
2. Sonstige Voraussetzungen: keine
 - 2.1 Eignungsfeststellung für sonstige Voraussetzungen durch den Träger erforderlich?

ja, **Art und Umfang**



Hamburg

nein, weil kein

3. Voraussetzung WbB

genaue Bezeichnung

entfällt

9. Kompetenzfeststellung

Art und Umfang der Kompetenzfeststellung

Schriftlich: In einer schriftlichen Form, die die Kenntnisse sowie Fachwissen

Mündlich: Fachgespräch, das die Kenntnisse über Lebensmittel

Praktisch: Der Prüfling führt die Prüfung durch, die die Einhaltung des BKRfQ

oder

Die Prüfung wird vor der Prüfung in der ständigen Stelle/Kammer durchgeführt, wenn dies notwendig ist.

10. Entwickler/-in

Unternehmen/Bildungsanbieter

Ansprechpartner/-in: Sven Hock

Anschrift: Köhlbrandde

Telefon: +49 (0)40 75

E-Mail: sven.hock@ma

Datum der Entwicklung



nein, weil keine sonstigen Voraussetzungen erfüllt sein müssen

3. Voraussetzung für den oben genannten Weiterbildungsbaustein (WbB) ist der WbB

genaue Bezeichnung des erforderlichen Bausteins

entfällt

9. Kompetenzfeststellung

Art und Umfang der Kompetenzfeststellung:

Schriftlich: In einer schriftlichen Leistungsfeststellung werden die theoretischen Fachkenntnisse sowie Fachwissen zu den Arbeitsprozessen abgefragt. Dauer 90 Minuten

Mündlich: Fachgespräch über die Besonderheiten des Mehrkammer-Kühlfahrzeugs und Kenntnisse über Lebensmittel/Rohstoffe. Dauer 15 Minuten

Praktisch: Der Prüfling zeigt die sichere Umsetzung verschiedener Arbeitsprozesse unter Einhaltung des BKrFQG. Dauer 90 Minuten

oder

Die Prüfung wird vor der zuständigen Stelle/Kammer (bitte benennen Sie hier die zuständige Stelle/Kammer) abgelegt, daher ist keine zusätzliche Kompetenzfeststellung nötig.

10. Entwickler/-in des Weiterbildungsbausteins und Kontakt

Unternehmen/Bildungsträger: ma-co maritimes kompetenzzentrum GmbH

Ansprechpartner/-in: Sven Hock, Dirk Eichenlaub

Anschrift: Köhlbranddeich 30, 20457 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 75 60 82-0

E-Mail: sven.hock@ma-co.de; Dirk.Eichenlaub@ma-co.de;

Datum der Entwicklung: 12.01.2016

ngemessen und zielorientiert

er angemessen im Interesse
ung kommunizieren

esse des Unternehmens die Tä-
ongsgerecht entscheiden, welche
idungen einbezogen werden

a HWO)
der HmbBQFG)

von tief gefrorenen Lebensmit-
einrichtungen)

ngsbaustein

Schein

zungen durch den Träger er-

Hamburg LEHRSITZ FÜR
ANWANDTUNGSGEBIETE

Berufliche Weiterbildungsbausteine in Hamburg

1. Beschreibung des Weiterbildungsbausteins (WBB)

Die Weiterbildungsbausteine ermöglichen ausdifferenzierte, planbar, organisierte und kontrollierte

2. Begründung und Zielvorgabe

Im Bereich der Weiterbildung ist ein großer Mangel an qualifizierten Fachkräften zu verzeichnen. Die Weiterbildungsbausteine auf dem Bereich der Weiterbildung sollen die Weiterbildung ermöglichen, um spezialisierte und erfahrene Fachkräfte zu gewinnen und zu fördern. Die Tätigkeit der Weiterbildung ist ein wichtiger Bestandteil der beruflichen Weiterbildung und der beruflichen Weiterbildung. Die Weiterbildung ist ein wichtiger Bestandteil der beruflichen Weiterbildung und der beruflichen Weiterbildung.

Dem Weiterbildungsbaustein (WBB) sind folgende Kompetenzen zugeordnet:

- **Kunden- und Objektkenntnis, z. B.**
 - Kenntnis der Struktur der Leistungserstellung
 - Kenntnis der Struktur der Ziel- und Leistungserstellung
 - Qualitätsmanagement nach den Standards der Weiterbildungsbausteine
 - Kenntnis der verschiedenen Qualitätsmanagement-Systeme
 - Kenntnis der verschiedenen Qualitätsmanagement-Systeme
- **Personalmanagement, z. B.**
 - Auswahlkriterien der Weiterbildungsbausteine
 - Kenntnis der Arbeitsorganisation
 - Personalplanung im Zusammenhang mit der Personalentwicklung
 - Personalplanung im Zusammenhang mit der Personalentwicklung
 - Personalplanung im Zusammenhang mit der Personalentwicklung
- **Vorbereitung und Durchführung von Projekten, z. B.**
 - Erstellung von Projektplänen und Zeitplänen
 - Durchführung von Projektmeetings und Berichterstattungen
 - Einleitung bei der Festlegung von Arbeitsplänen

Feststellungsdatum: 18.10.2017 WBB-Nummer: WBB/2017/001 Seite 1

Hamburg LEHRSITZ FÜR
ANWANDTUNGSGEBIETE

3. Inhaltliche Beschreibung

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, die Aufgaben im Bereich der Weiterbildung zu planen, zu steuern und zu kontrollieren. Sie werden in die Lage versetzt, die Aufgaben im Bereich der Weiterbildung zu planen, zu steuern und zu kontrollieren. Sie werden in die Lage versetzt, die Aufgaben im Bereich der Weiterbildung zu planen, zu steuern und zu kontrollieren.

4. Dauer

174 Stunden

5. Kompetenzbeschreibung

Im Rahmen der Weiterbildung werden folgende Kompetenzen erworben:

1. Kunden- und Objektkenntnis

Die Teilnehmer können:

- die grundlegende Begriffe und Zusammenhänge der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern

Feststellungsdatum: 18.10.2017 WBB-Nummer: WBB/2017/001 Seite 2

Hamburg LEHRSITZ FÜR
ANWANDTUNGSGEBIETE

2. Fachwissen

Die Teilnehmer können:

- verschiedene Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern

3. Persönliche Kompetenzen

Die Teilnehmer können:

- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern

Feststellungsdatum: 18.10.2017 WBB-Nummer: WBB/2017/001 Seite 3

Hamburg LEHRSITZ FÜR
ANWANDTUNGSGEBIETE

4. Fachwissen

Die Teilnehmer können:

- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern

5. Persönliche Kompetenzen

Die Teilnehmer können:

- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern

Feststellungsdatum: 18.10.2017 WBB-Nummer: WBB/2017/001 Seite 4

Hamburg LEHRSITZ FÜR
ANWANDTUNGSGEBIETE

6. Fachwissen

Die Teilnehmer können:

- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern

7. Persönliche Kompetenzen

Die Teilnehmer können:

- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern
- die verschiedenen Aufgabenbereiche der Weiterbildung erläutern

Feststellungsdatum: 18.10.2017 WBB-Nummer: WBB/2017/001 Seite 5



Berufliche Weiterbildungsbausteine in Hamburg

1. Bezeichnung des Weiterbildungsbausteins (WbB)

Gebäudedienstleistungen objektbezogen aushandeln, planen, organisieren und kontrollieren.

2. Begründung und Hintergründe

Im Bereich der Objektleitung ist ein großes Wachstum der Dienstleistungen zu verzeichnen. Die Marktbedürfnisse auf dem Dienstleistungssektor ändern sich schnell, wobei zunehmend spezifische Qualifikationen gefordert werden. Diese Fortbildung soll den Teilnehmenden ermöglichen, eine optimale und umfassende Kundenbetreuung sowie einen reibungslosen Ablauf des operativen Geschäfts der Reinigungsdienstleistungen in den unterschiedlichen Objekten zu ermöglichen.

Die Tätigkeit der Objektleitung soll eine vertragsgemäße und qualitativ einwandfreie Leistungserbringung im Objekt sicherstellen auf Grundlage der Leistungsbeschreibung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Möglichkeiten des Unternehmens, der Arbeitssicherheit und des Gesundheits- und Umweltschutzes.

Dem Baustein liegt/liegen folgende(r) Arbeits- und Geschäftsprozess(e) zu Grunde:

- Kunden- und Objektbetreuung, z. B.
 - Kontrolle der Einhaltung des Leistungsverzeichnisses
 - Kontrolle der Einhaltung der Zeit- und Lohnvorgaben
 - Qualitätskontrollen sowohl hinsichtlich des Reinigungsergebnisses als auch der korrekten werterhaltenden Durchführung
 - Kontaktpflege zum Kunden
 - Materialverwaltung im Objekt

- Personalbetreuung, z. B.
 - Anwesenheitskontrollen des Reinigungspersonals
 - Kontrolle der Arbeitszeiteinhaltung
 - Personaleinstellung in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung
 - arbeitsrechtliche Aufgaben
 - Unterweisung des Reinigungspersonals hinsichtlich Arbeitssicherheit und Arbeitsmethodik

- Verwaltungs- und Organisationsaufgaben, z. B.
 - Erstellung von Reinigungs- und Revierplänen
 - Erstellung und Kontrolle von Lohnerfassungsunterlagen
 - Mitwirkung bei der Festlegung von Arbeitsmethoden



3. Qualifizierung

Die Teilnehmenden sollen die Aufgaben planen, Sie sind in der Lage zu planen, Sie sind in der Lage zu organisieren und zu kontrollieren.

Sie sind in der Lage zu organisieren und zu kontrollieren. Sie sind in der Lage zu organisieren und zu kontrollieren.

4. Dauer

174 Stunden

5. Kompetenz

Im Rahmen der

Fachkompetenz

Wissen



- Materialbeschaffung und -logistik

3. Qualifizierungsziel

Die Teilnehmenden können die Reinigung von Objekten in Absprache mit dem Kunden planen. Sie sind in der Lage, detaillierte Reinigungspläne zu erstellen, Teams zu organisieren und zu führen.

Sie sind in der Lage, objektbezogen Potenziale für zusätzliche Serviceleistungen zu erkennen und anzubieten.

4. Dauer

174 Stunden

5. Kompetenzbeschreibung

Im Rahmen der Weiterbildung werden folgende Kompetenzen erworben:

Fachkompetenz

Wissen

Der/die Teilnehmer/-in kann:

- die grundlegenden Begriffe und Zusammenhänge der Reinigungstechnik erläutern
- textile und nichttextile Fußbodenbeläge, deren Eigenschaften und die fachgerechte Reinigung und Pflege beschreiben
- die Bedeutung der Mikrobiologie/Hygiene für die Reinigung von Gesundheitseinrichtungen (HACCP, IfSG) erklären
- die wesentlichen Vorschriften im Umgang mit Gefahrstoffen benennen
- ergonomische Aspekte bei der Reinigung erklären
- verschiedene Ebenen der Kommunikation beschreiben
- kann die Faktoren des Stundenverrechnungssatzes benennen und ihn beispielhaft berechnen
- die Grundlagen der Reinigungsorganisation benennen und Alternativen der Objektorganisation beschreiben
- die für die Tätigkeiten der Objektleitung erforderlichen Faktoren der Qualitätssicherung beschreiben
- die für seine/ihre Arbeit relevanten Grundlagen des Arbeits- und Tarifrachts benennen



Fertigkeiten

Personale Kom

Sozialkompeten

Selbstständigke



Fertigkeiten	<p>Der/die Teilnehmer/-in kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Fußbodenbeläge erkennen und Reinigungsmethoden und -verfahren sachgerecht festlegen und durchführen - unterschiedliche Glas- und Fensterkonstruktionsarten unterscheiden und entsprechend der jeweiligen Verschmutzungsart und -grad die Reinigungsmethode festlegen - Gefahrstoffe erkennen und den Umgang damit erläutern - Reinigungsmittel nach Herstellervorschrift umweltgerecht dosieren und berechnen - Reinigungsmängel analysieren und Lösungen für die Beseitigung entwickeln - Mitarbeiter/-innen in Arbeitsverfahren einweisen
Personale Kompetenzen	
Sozialkompetenz	<p>Der/die Teilnehmer/-in kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kritik bei Mitarbeitern/-innen situationsbezogen und wertschätzend anbringen und entgegennehmen - Reklamationen von Kunden situationsangemessen annehmen - flexibel auf schwierige Situationen reagieren und Lösungen zur Auftragsbearbeitung entwickeln - unterschiedliche Reinigungsteams führen und leiten
Selbstständigkeit	<p>Der/die Teilnehmer/-in kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - seine/ihre Aufgaben situationsbezogen planen und umsetzen - die/das jeweilige Reinigungsmethode/-verfahren bzw. das Vorgehen gegenüber dem Kunden erläutern und begründen - mit Stress und Belastungssituationen gesundheitserhaltend umgehen und sie bewältigen - verkaufsfördernde Kundengespräche im Hinblick auf Zusatzgeschäfte führen - mit Reklamationen umgehen, dem Kunden gegenüber argumentieren und eigenständig Problemlösungen herbeiführen - Aufgaben im Objekt nach Auftragsabsprache eigenständig organisieren und umsetzen



6. Rechtsgrund

Berufliche Fort

- Anpassungs
- Aufstiegsfor
- Sonstige (z.

7. Fundstelle

- 4-Stufen-M
- Infektionss
- HACCP-Ko
- Aktueller A
- Aktuelle UV

8. Voraussetz

1. Formale
ung, m
2. Sonstige
Nachbe
 - 2.1
 - ja, A
 - nein
3. Voraus
WbB
 - gena
 - entfä

9. Kompeten

Art und Umfan



Hamburg

Behörde für Schule
und Berufsbildung

6. Rechtsgrundlage

Berufliche Fortbildung (§ 1 Abs. 4 BBiG)

- Anpassungsfortbildung
- Aufstiegsfortbildung (§§ 53 und 54 BBiG, §§ 42 und 42a HWO)
- Sonstige (z. B. Anpassungsqualifizierung nach BQFG oder HmbBQFG)

7. Fundstelle

- 4-Stufen-Methode (REFA o. ä.)
- Infektionsschutzgesetz IfSG (aktuelle Fassung)
- HACCP-Konzept (Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte)
- Aktueller Ausbildungsrahmenplan der Gebäudereiniger
- Aktuelle UVV Vorschriften

8. Voraussetzungen für die Teilnahme am Weiterbildungsbaustein

1. Formale Voraussetzungen: Grundkenntnisse und Erfahrung in der Gebäudereinigung, mindestens einjährige Berufserfahrung
2. Sonstige Voraussetzungen: Einsatzbereitschaft für Lern- und Nachbereitungszeiten
 - 2.1 Eignungsfeststellung für sonstige Voraussetzungen durch den Träger erforderlich?
 - ja, Art und Umfang
 - nein, weil durch formale Voraussetzungen abgedeckt
3. Voraussetzung für den oben genannten Weiterbildungsbaustein (WbB) ist der WbB
 - genaue Bezeichnung des erforderlichen Bausteins
 - entfällt

9. Kompetenzfeststellung

Art und Umfang der Kompetenzfeststellung:



Hamburg

Schriftlich: Test z
und Gesundheits
(Qualitätssicheru
Gesundheits- un
Personalführung

Mündlich: Simula
spräch/Beratung

Praktisch: Unter

oder

Die Prüfung w
ständige Stelle/K
nötig.

10. Entwickle

Unternehmen/Bil

Ansprechpartner

Anschrift: Rütters

Telefon: +49 40

E-Mail: [ablanken](#)

Datum der Entw



Schriftlich: Test zu Fachkompetenz über die Themen Gebäudereinigung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Ergonomie) 30 min, Arbeitsorganisation und Verwaltung (Qualitätssicherung, Dokumentation) 30 min, Arbeits- und Tarifrecht 30 min, Hygiene, Gesundheits- und Vorratsschutz 30 min, sowie Personale Kompetenzen über die Themen Personalführung und soziale Kompetenz 30 min.

Mündlich: Simulation von Arbeitssituationen (Reklamationsgespräch oder Fachgespräch/Beratung) 15 min

Praktisch: Unterweisung (4-Stufen-Methode) 20 min (incl. Vorbereitungszeit)

oder

Die Prüfung wird vor der zuständigen Stelle/Kammer (bitte benennen Sie hier die zuständige Stelle/Kammer) abgelegt, daher ist keine zusätzliche Kompetenzfeststellung nötig.

10. Entwickler/-in des Weiterbildungsbausteins und Kontakt

Unternehmen/Bildungsträger: [CARAT Software-Entwicklung GmbH](#)

Ansprechpartner/-in: [Anne Blanken-Schäfer](#)

Anschrift: [Rüttersbarg 54, 22529 Hamburg](#)

Telefon: [+49 40 85 38 13 00](#)

E-Mail: ablanken@caratsoft.de

Datum der Entwicklung: 15.07.2015

**Der/Die
Lernende**
Maja



**ist in
der Lage**
ist in der Lage



was
die
Transportbegleit-
papiere



wie
unter Nutzung
der
betriebsüblichen
Software



**in
welchem
Kontext**
je nach
Verkehrsträger



**auf
welchem
Niveau**
selbstständig



**zu tun/
Aktionsverb**
vorbereiten
und auszufüllen



***Der/Die
Lernende***

Maja



***ist in
der Lage***

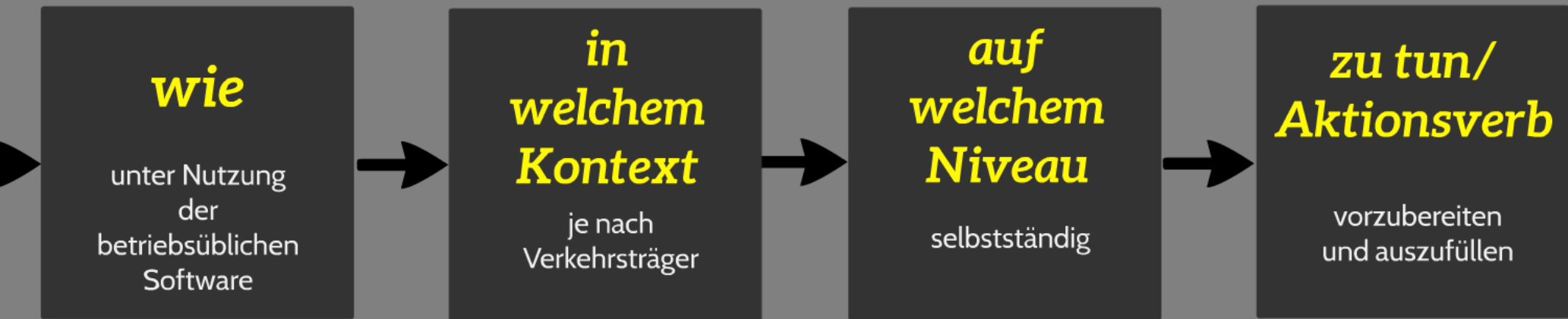
ist in der Lage



was

die
Transportbegleit-
papiere







Leitfaden zur Formulierung von Lernergebnissen in der Erwachsenenbildung

Dieser Leitfaden soll Akteure der Erwachsenenbildung und Volkshochschulen (Bildungsmanager/innen, Pädagogische Mitarbeiter/innen, Bildungshelfer/innen, Dozent/inn/en) dabei unterstützen, Lernergebnisse im Rahmen von Kurs-/Angebots-/Programmplanung zu formulieren.

Fassung vom 15.05.2012

Arbeitshilfe

Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)

Grundprinzipien kompetenz- und lernergebnisorientierter Weiterbildung

Gütesiegelverbund Weiterbild
Huckarder Straße 12
44147 Dortmund
www.guetesiegelverbu
info@guetesiegelverbu

Qualitätsmanagement
Weiterbildung • Zertifizierung

6. Formulierung von Lernergebnissen

Unter der Berücksichtigung von verschiedenen Abzweigungen lassen sich die verschiedenen Kompetenzstufen mit Hilfe von 13 Kompetenzstufen darstellen: *University*. Die die folgende Liste enthält von unten nach oben, die verschiedenen Kompetenzstufen sind in der Reihenfolge der Abzweigungen dargestellt worden. Wichtig bei der Beschreibung von Lernergebnissen ist die Abhängigkeit von der Größe der Module, die im DQR/ ist (DQR) und dem Niveau pro Modul festgelegt werden.

Die Vokabeln sind aus praktischen Gründen unter Überschriften zusammengefasst, die mit denen der Elternschaft, Taktung überbestimmen, sondern mehrere Überschriften passen. Die Wörter sind einfach eine Vokabelliste mit

Aktivitäten, die Wissen nachweisen (kennen):
definieren, beschreiben, identifizieren, kennzeichnen, auflisten, benennen, umschreiben, wiedergeben, sich erinnern, auswählen, feststellen, darstellen, kennen, haben von, erwähnen, gliedern, erzählen, schreiben, erklären, raten, betonen, wiederholen, berichten, wieder, abstrahieren.

Aktivitäten, die Verstehen nachweisen:
interpretieren, übersetzen, erklären, begründen, verstehen, anfordern, klären, verteidigen, unterscheiden, erklären, erläutern, veranschaulichen, voranschreiten, schreiben, zusammenfassen, diskutieren, verfahren, verfahren, vorausagen, nachvollziehen, rekonstruieren, identifizieren, identifizieren, beschreiben, darstellen, skizzieren, rekonstruieren, benennen, formulieren, beurteilen, gegenüberstellen, Übersetzung anordnen, ausdrücken, vergleichen.

Aktivitäten, die Anwenden nachweisen:
anwenden, lösen, erstellen, darstellen, ändern, errichten, entwickeln, beschreiben, modifizieren, durchführen, übertragen, vorbereiten, fertigen, sich bemühen auf, nutzen, nutzen, Beweise geben, vorschlagen, vorschlagen, bewerten, auswählen, erklären, finden, wählen, bewerten, präsentieren, diskutieren, verteidigen.

Aktivitäten, die Analyse nachweisen:
erkennen, unterscheiden, bewerten, analysieren, aufschlüsseln, auflösen, identifizieren, darstellen, faktieren, umschreiben, aufzeigen, sich bemühen auf, auswählen, trennen, teilen, unterteilen, vergleichen, gegenüberstellen, nachfragen, lösen, versetzen, untersuchen, schließen, gegenüberstellen, fragen, diagnostizieren, identifizieren, erklären, erklären.

Aktivitäten, die Bewertung nachweisen:
Vorschläge, darstellen, strukturieren, integrieren, formulieren, lehren, bewerten, erklären, verteidigen, sammeln, abfragen, schaffen, entwickeln, gestalten, erklären, sich bemühen auf, überlegen, planen, neu arrangieren, neu anordnen, regeln, umformulieren, berichten, vordrucken, zusammenfassen, erklären, begründen, vergleichen, bewerten, erklären, erklären, aufbauen, bewerten, synthetisieren, zusammenstellen, vorschlagen, erläutern.

Aktivitäten, die Gestalten nachweisen:
beurteilen, lösen, bewerten, schätzen, vergleichen, gegenüberstellen, beschreiben, kritisieren, unterscheiden, rechtfertigen, verteidigen, evaluieren, analysieren, beschreiben, auswerten, erläutern, erklären, hinterfragen.

Bei der Beschreibung von Lernergebnissen ist es wichtig, Verben zu wählen, deren Bedeutung klar und eindeutig ist und nur eine eindeutige Interpretation ermöglicht.

Beispiele für Verben, auf der Basis von Zielen oder nicht eindeutige Verben:
wissen, verstehen, festlegen, anerkennen, begreifen, vertrauen sein

Beispiele für eindeutige outcome-orientierte Verben:
unterscheiden, zwischen, wählen, anpassen, abstimmen, aufzeigen, lösen, auflisten